

Von der Unterlegscheibe bis zum 10-Meter-Profil

Neues Logistikzentrum erfüllt die speziellen Anforderungen der SHK-Branche

In Burgbernheim, zentral gelegen an der A7 zwischen Ulm und Würzburg, hat Symbiolog ein neues Logistikzentrum errichtet, das mit modernster Lagerverwaltungs- und Kommissioniertechnik ein umfassendes Leistungsangebot für Hersteller der Sanitär-, Heizungs- und Klima (SHK)-Branche bietet. Im Lager werden Waren aus Behälter-, Paletten- und Kragarmlager zusammengeführt und zielgruppengerecht und in möglichst wenigen Lieferungen an die Endkunden versendet.

Seit Mai 2017 bietet die Symbiolog GmbH Logistikdienstleistungen für eine ganz spezielle Zielgruppe: „Wir sind einer der wenigen Dienstleister, die Logistikservices für das gesamte Produktspektrum der SHK-Branche anbieten“, erklärt Markus Irmeler, Geschäftsführer des jungen Unternehmens. Entsprechend breit ist das Artikelspektrum, das sich in dem in Burgbernheim bei Rothenburg ob der Tauber neu erbauten Logistikzentrum findet: Es reicht von kleinteiligen Waren wie Unterlegscheiben oder Rohrschellen bis hin zu 140 Kilogramm schweren und zehn Meter langen Befestigungsprofilen. Symbiolog liefert diese an Handwerksbetriebe sowie an Bau-Projektentwickler und Baumärkte.

Die Wurzeln liegen in der Gebäudetechnik

Hervorgegangen ist Symbiolog aus einer mittelständischen Unternehmensgruppe, die verschiedene Produkte für Gebäudetechnik herstellt. Mit dem neuen Logistikzentrum hat die Gruppe die über Deutschland verteilten Lager an einem Ort konzentriert. Weiteres Ziel war es, dass die neu gegründete Logistik-Gesellschaft Symbiolog ihre logistischen Dienstleistungen auch für andere Firmen anbietet. „Vor diesem Hintergrund planten wir ein Logistikzentrum mit leistungsfähiger Automatisierung, umfangreichen Erweiterungsmöglichkeiten und flexibel nutzbaren Prozessflächen“, erläutert Markus Irmeler.

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

Mit der Realisierung des Gebäudekomplexes beauftragte Symbiolog die Baumann Gesamtplanungs-GmbH aus Stuttgart, Generalunternehmer Bau ist Wolff + Müller Hoch- und Industriebau. Das logistische Konzept entwickelte io-consultants aus Heidelberg, und viastore mit Hauptsitz in Stuttgart setzte es als Generalunternehmen für die Lagertechnik um. Die speziellen Anforderungen der SHK-Branche und die im Hinblick auf zukünftige Drittkunden gewünschte Skalierbarkeit der Anlage beeinflussten die Planung des 11.000 Quadratmeter großen Logistikzentrums maßgeblich.

One-Stop-Shop: Drei Lagerbereiche bieten Platz für alle benötigten Waren

Das Herz der Anlage bildet ein 95 Meter langes, 15 Meter breites und 12 Meter hohes Behälterlager. „Hier setzen wir das Shuttle-System viaflex² von viastore ein“, erklärt Irmeler. „Es bietet uns genau die Skalierbarkeit, die wir im Hinblick auf Neukunden erreichen wollen. Wenn wir mehr Leistung benötigen, können wir einfach zusätzliche Fahrzeuge in die Anlage einsetzen.“ Symbiolog startete zunächst mit 50 Fahrzeugen und einer Kapazität von rund 17.000 Behältern, die sich dank der Shuttle-Technologie problemlos auf 28.400 Einheiten erweitern lässt.

Direkt an das Behälterlager schließt ein vollautomatisches Paletten-Hochregallager an. Das 94 Meter lange, 18 Meter breite und 26 Meter hohe Gebäude ist in Silo-Bauweise errichtet, das heißt die Regalkonstruktion trägt die Gebäudehülle. Auf vier Gassen bietet es 9.100 Stellplätze. Hier lagert Symbiolog den Nachschub für das Behälterlager sowie Artikel, die zu groß oder zu schwer für das Behälterlager sind.

Den dritten Lagerbereich bildet ein Kragarmlager, das auf 4.000 Quadratmetern und in sieben Gängen Platz für die in der Gebäudetechnik benötigten, bis zu zehn Meter langen Schienen, Konsolen und Profile bietet. Bedient wird dieses Lager mit Schubmaststaplern.

Kurze Wege dank flexibler Prozessfläche

Alle drei Lagerzonen sind so positioniert, dass sie problemlos durch Anbauten erweitert werden können. Sie sind durch eine Fläche verbunden, auf der alle Wareneingangs- und

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

Warenausgangsprozesse erfolgen. „Ich bin ein Verfechter davon, Wareneingang und Warenausgang nicht zu trennen“, schildert Markus Irmner. „Denn die Strukturen des Warenein- und ausgangs sind bei uns von Tag zu Tag komplett unterschiedlich: Mal haben wir Tage mit wenig Anlieferungen und nur kleinteiligen Artikeln. Mal liefern vollbeladene Lkw Langgut an, an anderen Tagen müssen wir Paletten entladen. Außerdem haben wir viele Tage, an denen wir auf der Fläche die Waren vereinzeln müssen. Der Flächenbedarf ist also sowohl im Versand als auch in der Anlieferung jeden Tag anders. Um das mit getrennten Bereichen zu realisieren, müsste man deutlich größere Flächen bereitstellen, die dann aber häufig gar nicht voll ausgelastet sind.“ Zudem würde eine Trennung von Wareneingang und Warenausgang die gewünschte Skalierbarkeit des Lagers erschweren, wie Irmner weiter erklärt: „Das würde mir jegliche Flexibilität für eine Erweiterung des Gebäudes nehmen und deutlich längere Wege mit sich bringen.“ Das Logistikzentrum verfügt über zwei Wareneingänge. Während Symbiolog Stückgut über zwölf Kopframpen umschlägt, steht für den An- und Abtransport von Langgut eine separate, 600 Quadratmeter große Kalthalle zur Verfügung: Hier können Sattelzüge komplett hineinfahren und wettergeschützt von der Seite mit Mehrwegestaplern ent- und beladen werden.

Architektur: Attraktiv innen wie außen

Der Bau des Gebäudekomplexes stellte einige Herausforderungen an die Architekten und Bauingenieure: Zum einen erforderten Gipskarste im Baugrund eine besondere Gründung für das Hochregallager. „Kurzzeitig haben wir überlegt, ob eine Pfahlgründung notwendig ist“, erinnert sich Markus Irmner. „Doch letztlich entschieden wir uns für eine doppelt tiefe und doppelt verdichtete Bodengründung.“ Zum anderen mussten auch weiche Faktoren in der Architektur berücksichtigt werden – denn Burgbernheim ist eine altgewachsene, in die Natur eingebundene Stadt. „Um das Gebäude gut in die Landschaft einzubetten, wurde die Fassade mit grausilbernen Aluminiumverbundplatten verkleidet – der Farbton spiegelt nicht nur unsere Unternehmensfarbe wider, sondern passt sich auch harmonisch bei verschiedenen Witterungen den Farben der Umgebung an,“ beschreibt Irmner. Gestalterische Elemente in Orange greifen die zweite Farbe des Corporate Designs auf und geben dem Gebäude einen modernen, ansprechenden Charakter. „Viel

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

wichtiger als die Außengestaltung des Gebäudes war uns allerdings die ansprechende Innengestaltung“, ergänzt Irmner. Symbiolog hat einige Anstrengungen unternommen, um neue Mitarbeiter mit einem attraktiven Arbeitsumfeld zu locken. Das reicht von potenziellen Außenarbeitsplätzen für das Verwaltungspersonal bis hin zur Auswahl der Fliesen für den Sanitärbereich – hier finden sich beispielsweise Feinsteinzeugfliesen, die man eher in privaten Badezimmern erwartet als in einem Logistikzentrum. Hinzu kommen großzügige Fensterflächen in den Besprechungs- und Sozialräumen, die den Blick auf die vielen neu gepflanzten Bäume auf dem Firmengelände freigeben.

Lagerverwaltungssystem: Intuitiv zu bedienen, leicht zu erlernen

Das Bestreben, ein möglichst angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, drückt sich auch in der Software aus, die alle Logistikprozesse im Lager verwaltet. „Für uns stand bei der Wahl des Lagerverwaltungssystems eine extrem intuitive und sehr leicht erlernbare Bedienoberfläche im Fokus“, betont Irmner. „Damit kann ich bei Bedarf sehr schnell zusätzliche Mitarbeiter einbinden – ohne großen Aufwand für die Einweisung. Die Warehouse-Management-Software viadat 9 von viastore entspricht genau dem, was ich mir unter einer ergonomischen und leicht zu bedienenden Arbeitsplatzsoftware vorgestellt habe.“ Die aktuellste Version dieser WMS-Lösung verfügt über ein selbsterklärendes User-Interface, über das Kommissionierer intuitiv und ohne lange Einarbeitungszeit an unterschiedlichen Einsatzorten im Distributionszentrum arbeiten können. Logistik-Manager stellen sich die Informationen und Kennzahlen, die sie aktuell oder permanent benötigen, in einem individuellen Dashboard zusammen und planen so ihre Aufgaben und Ressourcen. Alle relevanten Daten sind übersichtlich dargestellt und jederzeit verfügbar – ob auf dem Desktop, Laptop, Tablet oder Smartphone. Nicht benötigte Funktionen und Informationen werden ausgeblendet, lassen sich aber ganz nach Bedarf auch schnell wieder zuschalten.

Schritt für Schritt durch den Prozess

„Die Arbeitsplatzdialoge führen die Mitarbeiter Schritt für Schritt durch die verschiedenen Prozesse, alles ist per Touchscreen bedienbar“, erläutert Dr. Torsten Federau, Geschäftsführer des viastore

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

SOFTWARE-Partners indi-IT, der die Standard-Software viadat bei Symbiolog implementiert hat. Dass das nicht nur Theorie ist, kann Markus Irmner bestätigen: „Alle Dialoge und Schaltflächen sind sehr ähnlich aufgebaut, daher macht es einem Mitarbeiter wenig Mühe, von einem Arbeitsplatz zum anderen zu wechseln. Das zieht sich durch den gesamten Prozess – von Wareneingang bis zur Verpackung. Wir benötigen die Tastaturen eigentlich nur noch für Zahleneingaben, alles andere erledigen wir über den Touchscreen oder über die Scanner.“ Die einfachen Dialoge und die Reduzierung der Anzeigen auf die wirklich benötigten Informationen helfen auch, Fehler zu vermeiden: „Da viadat 9 die Mitarbeiter sehr genau durch die Prozesse führt, ist die Fehlerwahrscheinlichkeit viel geringer“, erklärt Irmner. „Unsere Reklamationsquote ist heute deutlich niedriger als in den Vorgänger-Lagern – auch wenn wir noch nicht da sind, wo wir hinwollen.“

Spielerisch zu mehr Leistung

Wer ein Smartphone bedienen könne, kann auch viadat 9 bedienen, meint der Symbiolog-Geschäftsführer weiter. Es mache Spaß, die Dialoge zu bedienen und erinnere im Grunde an Computer-Spiele. Irmner kann sich vorstellen, diesen Effekt weiter auszubauen und zu nutzen. „Die Mitarbeiter wollen sich mit anderen Teams oder anderen Arbeitsstationen messen. viadat 9 ermöglicht es, über Widgets – also kleine Anwendungen – sehr einfach zum Beispiel eine Tacho-Anzeige in das Dashboard zu integrieren, die dem Mitarbeiter zeigt, wo er steht und was die anderen Teams leisten.“ An den Packplätzen hat Irmners Team bereits so eine einfache Auswertung installiert. Verschiedene Standard-Widgets, die in viastores umfangreicher Bibliothek verfügbar sind, wurden zu einem Dashboard zusammengestellt und zeigen den Mitarbeitern auf der Prozessfläche das geschaffte Arbeitspensum. Auch Irmner hat sich mit viadat 9 sein individuelles Dashboard eingerichtet: „Ich lasse mir dabei nur noch die zwei, drei wichtigsten Kennzahlen zum Lager anzeigen – eine wirklich gute Funktionalität von viadat, wie ich finde.“

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

Im mehrstufigen Prozess zur fertigen Lieferung

Bei einer WMS-Lösung geht es aber nicht nur um die Bedienoberfläche, sondern vor allem um die Verwaltung und Steuerung der Logistik-Prozesse im Lager. viadat 9 bietet dazu bereits im Standard mehr als 2.500 Logistik-Funktionen.

Bei Symbiolog beginnt die Arbeit für das WMS auf der Prozessfläche: Hier scannen und überprüfen die Mitarbeiter alle neu eingetroffenen Waren. Das Unternehmen setzt dafür mobile Arbeitsstationen ein, bei denen ein leistungsstarker Akku einen PC, den Scanner und sogar einen Laserdrucker die ganze Schicht über mit Energie versorgt. Mit diesen Stationen können die Mitarbeiter zu den Waren gehen und sie in das WMS aufnehmen – oder auch Versandoperationen auf ihnen ausführen. Nach der Erfassung der Waren führt viadat 9 die Stapler zur Einlagerung in das entsprechende Lager – Stückgut wird auf die Fördertechnik des Behälter- oder Palettenlagers aufgesetzt, Langgut platzgeführt im Kragarmregal eingelagert.

„Deutlich komplexer ist der Warenausgang“, meint Markus Irmner. „Denn wir haben hier einen mehrstufigen Prozess, mit verschiedenen Möglichkeiten, wie ein Auftrag die Prozesskette durchlaufen kann. In der Regel enthält ein Auftrag Waren aus allen drei Lagerbereichen, mit unterschiedlichen Durchlaufzeiten und Fertigstellungsterminen.“ Die Langgut-Kommissionierung ist aufwändig und erfordert eine spezielle Verpackung – das ist für einen Auftrag der limitierende Faktor hinsichtlich der Durchlaufzeit. Schneller ist die Kommissionierung aus dem Palettenlager, die noch getoppt wird von der Leistung im Behälterlager. „Wir geben daher die Aufträge in mehreren Stufen frei“, erläutert Markus Irmner. viadat 9 organisiert die Auftragsbearbeitung so, dass zunächst die Kommissionierung aus dem Langgutlager startet. Kurz danach beginnt die Palettenkommissionierung. Erst wenn dort der letzte Palettenpitch aufgerufen wird, startet die Kommissionierung aus dem Behälterlager. Diese Vorgehensweise reduziert die Wartezeiten auf den eigens eingerichteten Zusammenführungsplätzen, auf denen die Mitarbeiter die Ware aus allen drei Bereichen konsolidieren. Je nachdem, wie groß der Auftrag ist, werden die zusammengestellten Artikel zu einem Packtisch oder zu einer Packfläche transportiert, wo sie verdichtet, verpackt – falls

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

nötig, lieferscheinübergreifend – mit einem Label versehen und für den Versand bereitgestellt oder direkt auf einen Lkw verladen werden.

Spezielle Prozesse: Lieferübergreifendes Verpacken und Sendungssplit

„Dieser mehrstufige Ablauf ist für viadat 9 eine Standardfunktion“, erklärt Torsten Federau. „Das lieferübergreifende Verpacken dagegen ist eine spezielle Funktion, die wir im WMS zusätzlich eingerichtet haben.“ Dieser Sonderfall tritt bei Symbiolog immer dann auf, wenn mehrere Lieferungen an ein und denselben Kunden gehen und auf einer Palette verladen werden sollen, um Frachtkosten zu reduzieren. „Jeder einzelne Auftrag hat bereits vom System ein Etikett erhalten. Diese Einzelaufträge müssen jetzt für alle Packstücke der verschiedenen Lieferungen storniert und vom System eine neue Lieferung über alle Waren erstellt werden.“ Diese Informationen werden dann sowohl an das Versandsystem – und damit an den Frachtführer – wie auch an das ERP-System zur Sendungsverfügung übermittelt. So lässt sich immer verfolgen, welche Lieferungen auf welche Palette verpackt wurden. „Zudem erhielt Symbiolog eine Funktion zum Sendungssplit“, so Federau weiter. „Das heißt, eine vom ERP-System in Auftrag gegebene Lieferung wird in zwei oder mehrere Sendungen aufgeteilt. Auf diese Weise kann das Unternehmen einen Teil der Artikel bereits heute mit einem Lkw rausschicken, während der Rest erst einen Tag später das Haus verlässt.“

Schnelles Anbinden verschiedener ERP-Systeme der Mandanten

Weitere Funktionen von viadat 9 nutzt Symbiolog für Value Added Services. Hierzu zählen zum Beispiel kundenspezifische Verpackungsvorschriften, Set-Bildung und Privat-Labeling-Funktionen. Wichtig für Symbiolog als Logistikdienstleister sind außerdem die Mandantenfähigkeit des Lagerverwaltungssystems und die Möglichkeit, mit den verschiedensten ERP-Systemen der Mandanten zu kommunizieren. „Catuno haben wir zum Beispiel nachträglich innerhalb weniger Tage komplett angebunden, auch für SAP und andere ERP-Systeme verfügt viadat über standardisierte Schnittstellen“, legt Federau dar.

Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer
t +49 711 9818-142
m +49 152 53867433
m.schweizer@viastore.com
www.viastore.com
viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany

Mit leistungsfähiger Logistik bereit für neue Kunden

Damit steht der Akquise weiterer Kunden der Gebäudetechnik nichts mehr im Weg: „Mit unserem Logistikzentrum können Hersteller ihre Kunden noch besser beliefern“, ist sich Markus Irmeler sicher. „Dadurch, dass wir die gesamte Produktpalette – von der Unterlegschraube bis zum Langprofil – bevorraten, können die Kunden unserer Kunden alle benötigten Artikel per One-Stop-Shopping erwerben und in möglichst wenig Lieferungen erhalten. Dank viadat 9 realisieren wir eine sehr kundenindividuelle Abwicklung und garantieren eine hohe Verfügbarkeit sowie Liefertreue. Und die Skalierbarkeit von Lagertechnik und Warehouse-Management-System ist die Basis dafür, auch in Zukunft immer ausreichende Kapazitäten für unsere Kunden zur Verfügung zu stellen.“

15.780 Zeichen, inkl. Leerzeichen



Kontakt:

Dr. Matthias Schweizer

t +49 711 9818-142

m +49 152 53867433

m.schweizer@viastore.com

www.viastore.com

viastore GROUP

Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Germany